

Zeitung

Anzeiger für das Ländchen Berlin und die Umgegend.

Erscheint wöchentlich 3 mal: am Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Abonnementpreis:

für Monat Januar 1,10 M.

Durch Boten ins Haus gebracht 1,20 M., durch die Post 1,30 M.

Druck und Verlag: W. Ewald.



Behördliches Publikations-Organ für die Stadt Zeche Berlin.

Anzeigenpreise:

die 5 mal gespaltene Petitzeile 10 Pfg., für Answärtige 20 Pfg.

Reklamezeile 50 Pfg.

Preise freibleibend.

für die Redaktion verantwortlich: Walter Ewald.

Nr. 6

Sonnabend, den 14. Januar 1928

Jahrg. 39.

Preussische Gemeindevahlen in Frühjahr?

Berlin, 11. Januar. Die preussischen Gemeindevahlen werden voraussichtlich im Frühjahr stattfinden werden. Die Erwägungen darüber sind allerdings noch nicht abgeschlossen. Da ein Teil der Gemeinden vor nicht allzulanger Zeit aus Gründen der Umgegend die kommunalen Parlamente neu gewählt hat, so wird das Gesetz über die kommenden Gemeindevahlen eine Bestimmung enthalten, derzufolge diejenigen Gemeinden, die nach einem noch festzusetzenden Stichtag gewählt haben, nicht wieder zu wählen haben.

Die Pariser Kommunisten-Führer verhaftet.

Paris, 12. Januar. Die beiden kommunistischen Abgeordneten Cachin und Vallant-Couturier, die von den fünf geflüchten Kommunisten allein der Kammerführung bewohnten, sind nach Beendigung der Sitzung beim Verlassen des Kammergebäudes verhaftet worden. Der Antrag der Sozialisten gegen die Verhaftung der fünf kommunistischen Abgeordneten, gegen den die Regierung die Vertrauensfrage stellte, war von der Kammer mit 310 gegen 227 Stimmen abgelehnt worden.

Ueber 1 Million Arbeitslose.

In der Arbeitslosenversicherung stieg die Zahl der männlichen Hauptunterstützungsempfänger vom 15. Dezember 518 zum 31. Dezember 1927 von etwa 709 000 auf 1 037 000, also um rund 46,3 v. H., während die Zahl der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger nur um 24,4 v. H. zunahm (von 121 800 auf 151 500). Insgesamt betrug also die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in der Arbeitslosenversicherung am 31. Dezember 1927 1 188 500.

Motorboots-Explosion im Hamburger Hafen.

35 Verletzte, ein Vermisster.

Im Hamburger Hafen hat sich ein schwerer Schiffsunfall ereignet. Auf einer mit 90 Hafenarbeitern besetzten Baraffe explodierte mitten auf der Elbe der Motor. Eine meterhohe Stichflamme schlug empor, und gleich darauf stand das Schiff in hellen Flammen. Die Arbeiter konnten sich nur dadurch retten, daß sie sofort ins Wasser sprangen. Von allen Seiten eilten Schiffe herbei, die die Verunglückten bis auf einen, der noch vermisst wird, aufhieten. 35 Arbeiter sind durch die Explosion verletzt worden. Man nimmt als Ursache des Unglücks an, daß aus einem undichten Benzintank Benzin ausgelaufen war, das durch ein weggeworfenes Streichholz in Brand gesetzt wurde.

Springflutkatastrophe in Südamerika.

New York, 12. Januar. Nach Meldung aus Rio de Janeiro wurde Araxauay im Staate Minas durch eine riesige Flutwelle vollkommen vernichtet. Das Wasser steht etwa 10 Meter hoch in den Straßen, 6000 Menschen sind obdachlos geworden, und eine Hungersnot steht vor der Tür, da sämtliche Verbindungen unterbrochen sind.

Der Volkstrauertag für die Kriegstoten soll in diesem Jahre auf Sonntag, den 4. März, gelegt werden.

Gestern mittag gegen 12 Uhr wurde der Gastwirt Bruno Wühl in seinem Lokal im Hause Inselstraße 1 in Berlin schwer verletzt aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß Wühl im Verlaufe von Streitigkeiten auf seine Frau mehrere Schüsse abgegeben hatte, ohne sie jedoch zu treffen. Danach schoß er sich eine Kugel in den Kopf. Er wurde in lebensgefährlichem Zustand nach dem Krankenhaus gebracht.

Die Elbe führt bei Boizenburg jetzt so starkes Hochwasser, daß bereits ein Deich und mehrere Straßen überflutet sind.

Bei Finkenwerder auf der Elbe schlugen die Steuerleute Mahler und Dietrich mit ihrem Boot um und ertranken. Die Leichen konnten infolge des Treibbisses noch nicht geborgen werden.

In Berlin in Mecklenburg wurden im vergangenen Jahr 33 Häuser durch Brandstiftung eingedacht und häufig auch die Schläuche der Feuerwehre durchgeschnitten. Die unbekanntesten Brandstifter haben jetzt maherem Bestigern Drohbriefe geschickt mit der Mitteilung, daß auch ihre Schuppen bald in Flammen aufgehen würden.

Belgische Studenten haben gestern das Brüsseler „Sowjetmuseum“ verwüstet.

Das Heeres-Arsenal in Rio de Janeiro ist durch ein Großfeuer zerstört worden. Der Schaden beträgt viele Millionen.

In einem Bergwerk in Cali im südamerikanischen Staate Columbia wurden durch eine Schlagwetter-Explosion über 100 Bergleute in 300 Meter Tiefe verschüttet.

Bei einer Explosion in einer Fabrik in Kurume in Japan wurden 14 Arbeiter getötet und zwei verletzt.

Heimatliches.

Zeche Berlin, den 13. Januar 1928.

§ Der Gottesdienst am Sonntag findet wiederum abends 6 Uhr statt.

* Leider waren am Mittwoch abend doch recht wenig Frauen und Mädchen im Evangelischen Vereinshaus erschienen, wo ein weiterer Lehrgang für häusliche Krankenpflege beraten wurde. Er beginnt Montag, den 16. Januar, abends 8 Uhr daselbst und findet jeden Abend statt, außer Sonnabend. Weitere Anmeldungen werden bis Dienstag, den 17. Januar bei mir angenommen. Einschreibgebühr beträgt 1 Mark für den ganzen Lehrgang von 12 Doppelstunden, der am Dienstag, den 31. Januar beendet ist. Ein Lehrgang für Säuglingspflege, der 4 mal wöchentlich nachmittags von 1/3-1/5 Uhr stattfindet, hat schon am Mittwoch, den 11. d. Mts. begonnen. Auch dafür noch bis Montag Anmeldungen an Schwester Vera.

* Fremdenlegionär-Vortrag. Heute, Freitag abends 8 Uhr wird, wie aus dem Anzeigentell ersichtlich, der ehemalige aktive Feldwebel Otto Alt im Hotel „Stadt Magdeburg“ einen hochinteressanten Vortrag halten über: „Meine Erlebnisse in der spanischen Fremdenlegion und meine Gefangenschaft bei Abd el Krim.“ Der Redner hat bereits in über 200 Städten über dieses Thema gesprochen und wird in seinen Ausführungen seine Erlebnisse in Marokko, die Entbehrungen und Gefahren auf seiner Flucht, seine Aufnahme bei Abd el Krim und seine auf Umwegen erfolgte Rückkehr nach Deutschland schildern. Allen Einwohnern sei der Besuch dieses spannenden Vortrags bestens empfohlen.

* M. I. B. I. Heute, Freitag abend wird der ehemalige Feldwebel Alt, der in der spanischen Fremdenlegion gedient hat im Saale des Hotels „Stadt Magdeburg“ hier selbst einen Vortrag über das Leben und Erleben in der genannten Legion halten. Da aber der Redner auch einige Zeit im Lager des Abd el Krim gewesen, wird der Redner auch hierüber erzählen und jenen interessanten Mann schildern, der es verstanden hat zwei große europäische Völker, Spanien und Frankreich, 2 Jahre lang zu bekämpfen. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat dieser Zeitung.

* Große Verluste erleiden die hiesigen Landwirte durch den Mäusefraß am Getreide. Besonders tritt die Mäuseplage in den Scheunen im Scharfächerloch auf. Nachdem die Wägen schon 1/2 Ernteschaden und der Mäusefraß einen ebnsofollen verursacht haben, ist die Ernte zur Hälfte erlegt. Die Landwirte sind gezwungen, selbst Korn zu zulaufen.

* Am letzten Sonnabend führte die Firma „Griesheimer Autogen“ Verkaufs-G. m. b. H. aus Frankfurt/Main-Griesheim einen neupatentierten Schneide- und Schweißapparat bei dem Schmiedemeister Willi Mohr den zahlreich erschienenen Schmiedemeistern vor. Der Apparat arbeitete sehr gut und bezwang Eisen aller Stärke in kurzer Zeit.

* Wir werden ersucht, folgende Berichtigung zu veröffentlichen: In der Zeche Berliner Zeitung, vom 15. November Nr. 135 brachten wir unter „Dechow“ einen Artikel, daß die neugebaute Brücke über den grünen Graben bei Seelenhorst beim Passieren der Dampfwalze eingestürzt sei. Dieses entspricht nicht den Tatsachen. Die neue Brücke führt nicht über den grünen Graben, sondern über den kleinen Hauptkanal.

* Bahnhof Seefeld heißt jetzt Falkensee. Der Name der Station Seefeld an der Vorortstrecke Berlin, Behrstr. Bahnhof—Nauen, ist in Falkensee geändert.

Neuruppin. Auf sein 100 jähriges Bestehen blickte am 2. Januar 1928 der Verlag der Märkischen Zeitung, Neuruppin, zurück. Aus diesem Anlaß hat der Verlag

eine Jubiläumsnummer herausgegeben, die insgesamt 124 Seiten stark ist. Wenn die Blätter der Gesamtauflage dieser Jubiläumsausgabe einzeln aneinandergereiht würden, so würden sie einen Streifen Papier von 180 Kilometer Länge ausmachen, was etwa der Strecke Neuruppin—Leipzig entsprechen würde. Das Gewicht des bedruckten Papiers beträgt 110 Zentner. Aus der der Jubiläumsausgabe beiliegenden, in Buntdruck hergestellten Festschrift wird gewiß manch älterer Einwohner der schönen Märkischen Stadt Neuruppin beim Besuch der Titelseite sich des alten Stammhauses der Märkischen Zeitung in der Friedrich-Wilhelmstraße erinnern, in dem einst der „Gemeinnützige Anzeiger für Ruppin und die Umgegend“ in Quartformat auf einer kleinen Druckpresse in einer Rahmenweite von ungefähr 30 x 45 cm hergestellt wurde. Gern erinnert sich unter den vielen Gutenbergschülern, die in der Offizin bei Gustav Kühn in Neuruppin gelernt haben, auch der Verleger der Kremmener Zeitung seiner Lehrzeit 1881—86. Damals befand sich die Seheret im Olymp des vierstöckigen Gebäudes, wo man mit Bechteligkeit hätte betraut an den Beinen hängen können. Für das Seherpersonal bedeutete diese Bude in gesundheitlicher Beziehung ein muskel- und lungenstärkendes „Niesengebirge“. Sinnend aber stehen wir vor der uns heute vorliegenden Jubiläumsnummer der Märkischen Zeitung und fragen uns! Wie viele Druckstunden hätte wohl die große Nische u. Bachmannsche Schnellpresse, auf der damals zu unserer Zeit die Märkische Zeitung gedruckt worden war, zu ihrer Fertigstellung nötig gehabt? — — — Welch ein gigantischer Fortschritt muß doch in dem Betriebe dieses Druckhauses in dieser Reihe von Jahren vor sich gegangen sein — — — ? Fürwahr — — — : „Gott grüß die Kunst!“

Joachimsthal. Der Stadt Joachimsthal war von der Regierung bis zum Jahre 1929 ein Schulunterhaltungszuschuß von jährlich 2000 RM. bewilligt. Die Regierung teilt nun mit, daß sie nach dem von der Stadt gemauenen Schulprozeß eine Notlage der Stadt nicht anerkennen könne und deshalb die Einstellung der Zuschußzahlung angeordnet habe.

Jahrgangsdaten für den Januar 1928.

1. 1553 Königin Margarete von Standinavien geb. — 1578 Bethwell, Gemahl der Maria Stuart f. — 2. 1628 Die Fürsten Johann Albrecht und Adolf Friedrich I. werden vom Kaiser Ferdinand II. aus Medienburg vertrieben. — 3. 1803 Douglas Jerrold geb. — 4. 1908 Holger Drachmann f. — 1428 Kurfürst Friedrich I. v. Sachsen f. — 1778 Fall Raskars, Flucht Kulibens. — 5. 1828 Emil Frommel geb. — 1878 General Schwarzkoppen f. — 1878 Banting f. (Bantingkur). — 6. 1918 Der Mathematiker Rantor f. — 1828 Hermann Grimm geb. — 1553 Österreich wird Herzogtum. — 7. 1528 Jeanne Albrete, Mutter Heinrich IV. geb. — 1528 Der Maler Puziano geb. — 8. 1628 Französl. Markgraf Luxembourg geb. — 1878 Metrasow f. — 1478 Reformator Bellacino geb. — 1878 Naturforscher Raspail f. — 1778 Wiener Polizeipräsident Sebnitzger geb. — 928 König Heinrich I. unterwirft die Slaven. — 9. 1803 Theod. Döring: Schauspieler geb. — 1878 Viktor Emanuel II. f. — 1778 Linne f. — 1878 Die Russen nehmen die türk. Schipla-Armee gefangen. — 1853 Walter Lothart-Gott, letzter Nachkomme Walter Scotts f. — 1908 Wilhelm Busch f. — 10. 1878 Renault, Dir. d. Porzellanmanufaktur Sèvres f. — 1828 Friede im russ.-persischen Kriege. — 11. 1852 Gustav Falke geb. — 1778 Eva König, Gattin Sellings f. — 1753 Naturforscher Sloane, Gründer des brit. Museums, f. — 1678 Derflinger erobert Stralsund. — 12. 1628 Frz. Dichter Bérault geb. — 1028 Arnut d. Große erobert Norwegen. — 13. 1878 St. Ballier wird franz. Botschafter in Berlin. — 1478 Die Papi, die Gegner der Medici, hingerichtet. — 14. 1853 Klaviervirtuosin Kappoldi geb. — 1653 Der spanische Maler Palonino geb. — 1903 Gründung des Deutschen Museums in München. — 15. 1828 Theolog J. G. Martens f. — 1778 Der Metropolit Philaret von Riew geb. — 1628 A. Sabel f. — 16. 1828 Encyclopädist Erck f. — 1853 Erzbischof Rainer f. — 1528 Andr. Doria vertreibt die Franzos. aus Neapel. — 17. 1878 Schlacht bei Philippopol. — 1908 Großherz. Ferdinand v. Toskana f. — 18. 953 Lothringen wird dem Erzbischof Bruno v. Köln verliehen. — 1908 D. Ophthalmolog Herm. Snellen f. — 453 Attila f. — 19. 1878 Ungar. Schauspieler Dugligati f. — 1478 Reformator Georg v. Bolens geb. — 20. 322 v. Chr. Hyperides aus Athen f. — 21. 628 Der Merowinger Chlotar II., unter dem die Hausmeier aufkamen, f. — 22. 1918 Komponist Sored f. — 1053 Philipp I., König v. Frankreich geb. — 1803 Reichsdeputationshauptschluss, nach welchem 51 freie Städte und Bistümer dem Reich einverleibt werden. — 23. 1753 Berkeley f. — 1753 Louis Auguste de Bourbon, Herzog v. Maine f. — 1828 Wiener Statistiker Schimmer geb. — 24. 1828 Caroline Lamb, Freundin Byron f. — 1528 Bildhauer Andrea della Robbia f. — 25. 1778 Ufo Foscolo geb. — 1878 Louis Philippe Sohn Pedro I. v. Brasilien, geb. — 328 Athanasius wird Bischof in Alexandria. — 27. 1828 Fortwiffenschaffter Jundt geb. — 28. 1843 Kolowrat geb. — 1828 Historiker C. Schindler f. — 29. 1918 Kaiserin wegen Hochverrats verurteilt. — 1428 Die Reformationszeit zu Bern und St. Gallen. — 30. 1853 Rappan f. Vermählung mit Eugenie. — 1853 Bertillon geb. — 31. 1808 Wollers Zeit f. — 1829 Alexander Jollantiss f.